Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 2

Artikel: "Wartet nur ab!"
Autor: Hava, Ludek Ludwig
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-945801

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

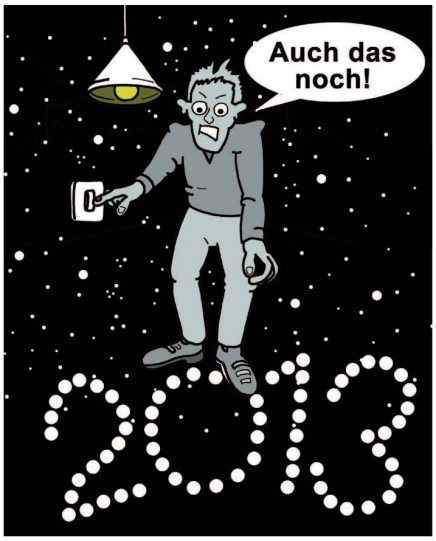
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Wartet nur ab!»



LUDEK LUDWIG HAVA

Das Jahr hatte mit Baumsterben angefangen. Zuerst verdörrte mein Christbaum ohne jeglichen Grund, dann verschimmelte der Ginkobaum. Dann rannte mir auch noch eine schwarze Katze über den Weg, von links versteht sich. Dagegen hilft normalerweise nur schnelle Spucke über die Schulter, das richtige Amulett und ein dreifaches «Ohmmmm».

Ich sage normalerweise, aber wir schreiben das Jahr 2013! Wer also die Maya-Apokalypse überlebt und sein «Horrorskop» ausgiebig studiert hatte, der weiss, welche Stunde ihm schlägt. Zwar kommen 2013 nur zwei Freitage mit einer 13 auf uns zu, doch die werden es fatal sein.

Das Beste wäre wohl, sich sofort prophylaktisch seine Aura fotografieren und danach einmassieren zu lassen. Ferner sollte man nur noch Trennkost essen oder, noch besser, ganz fasten, um so deutlich leichter im Geist und am Körper zu werden. Dies, weil man auch bei den Ufos, die einen bekanntlich abholen werden, kein Übergepäck duldet. Ebenfalls verzichten sollte man auf Endzeit-Koffer oder den Lastminute-Sex vor dem Weltuntergang.

Sie staunen und fragen: «Was? Schon wieder Weltuntergang?» Und ich sage Ihnen: «Aber sicher! Die Termine (es sind mehrere) sind schon gebucht.»

Und noch was. Es gibt Prophezeiungen, die allein aus dem Grund wahr werden, weil man diese aufgestellt hatte. So läuft es. Entweder Sie sind naiv oder faktenresistent. Haben Sie denn nicht gelesen, dass der Jahrhundertkomet «Ison» bereits im Anflug ist? An Ihrer Stelle würde ich mich schön sputen und handeln. Augenblicklich genug kosmische Energie sammeln, sich alle Chakren öffnen lassen, Telepathieübungen machen, Heilkristalle kaufen und so weiter, das volle Programm. Wer träge ist, kann es sich auch passiv beim Magnetopathen, Heilseminaren oder indianischem Pow-Wow versuchen. Tarot? Na ja. Aber eigentlich warum nicht … – Der Mike Shiva hatte sich wundervoll geteilt und tritt auf zwei TV-Kanälen auf. Er kann so doppelte Tipps geben, mal so und mal so.

Aber Themawechsel. In römischen Zahlen dargestellt sieht 2013 so aus – XIII. Versuchen Sie es mit Streichhölzern darzustellen. Spätestens jetzt müsste Ihnen der kalte Schauer dem Rücken runterlaufen. Fünf Streichhölzer! Auch was das «Schnapsdatum» angeht, wird das Jahr 2013 ein ultimativer Absturz. Am 13.13.2013 wird definitiv nicht geheiratet. Die logische Folge davon ist das Aussterben der menschlichen Rasse. Sie sehen, das Ende ist ganz nah. Doch für Sie gibt es (ganz exklusiv) immer noch Hoffnung. Besuchen Sie mich in meiner Esoterik-Praxis. Offen ist montags bis freitags ab 13.13 Uhr.

Wider-Sprüche

FELIX RENNER

Keine Entwarnung nach dem Ausbleiben des Weltuntergangs! Schliesslich befinden wir uns im Jahr 2013, und auch die auf uns zukommenden Freitage animieren nicht zu euphorischer Stimmung.

Die Dreizehn ist des Teufels Dutzend und des Gläubigen Prüfstein.

2012 hat es in der Schweiz zuerst fünf nach zwölf, dann zehn nach zwölf, dann zwanzig nach zwölf usw. geschlagen – und 2013 wirds fast nur noch dreizehn schlagen.

Bevor wir uns mit Sorgenfalten über das möglicherweise unheilschwangere neue Jahr 2013 beugen, sollten wir vielleicht untersuchen, was denn im Dreizehnerdoppelpackjahr 1313 weltweit so alles los war.

Unsere Spitzenpolitiker glauben allen Ernstes noch immer, sie seien im Getümmel der divergierenden internationalen Interessen nach wie vor die allerseits geliebten Favoriten und Podestanwärter – dabei prangt auf ihren breiten Rücken ausnahmslos eine fette Dreizehn.

Dass es von allen Kirchturmuhren dreizehn schlägt, ist doch das Mindeste, was man von einem anständigen Weltuntergang verlangen darf.

Weshalb sollte man denn nicht gleich dreizehn Apokalypsen auf einmal prognostizieren, um den allgemeinen Weltuntergangs-Hype auch zahlensymbolisch in angemessener Art und Weise aufzumotzen?

Alle vier Evangelisten haben geschummelt. Selbstverständlich war Judas nicht einer der zwölf Apostel, sondern der dreizehnte.

Auf keine andere Art vermögen wir unsere Glücksmomente besser auszukosten als mit einer Unglücksdreizehn im Hinterkopf.

Eine anorektische Eins und eine Drei mit ihren zwei adipösen Rundungen – gibt es eine ekelhaftere Verbindung?

CARTOONS: LOTHAR OTTO, LUDEK LUDWIG HAVA